

Karsch holt bei EM Doppelsilber

ERFOLG Die Regensburgerin landet in Moskau mit der Luftpistole im Einzel und mit der Mannschaft auf dem zweiten Platz.

REGENSBURG/MOSKAU. Immer wieder schloss Monika Karsch vor und nach ihren Schüssen die Augen, um die Konzentration zu halten. Irgendwann ging der Blick der Luftpistolenschützin aus Regensburg dann aber doch einmal auf den Monitor – und was sie sah, konnte der 31-Jährigen nur gefallen. Bei der Europameisterschaft der Luftdruck-Sportschützen in Moskau waren nur noch drei Schützinnen im Rennen um den Titel mit der Luftpistole. Eine Medaille war ihr damit schon sicher. Am Ende leuchtete sie Silber und bedeutete somit den größten Erfolg in der Karriere der zweifachen Mutter.

Besser war mit der Luftpistole am Mittwoch nur eine andere Deutsche. Stefanie Thurmann aus Frankfurt (Oder) sicherte sich in der russischen Hauptstadt den Europameistertitel. Die 31 Jahre alte Sportsoldatin setzte sich im Final-Duell mit 196,8 Ringen

und 1,9 Zählern Vorsprung vor der für die HSG Regensburg und den SV Kelheim-Gmünd startenden Karsch durch. Ihre Kelheimer Mannschaftskollegin, die Münchnerin Munkhbayar Dorjsuren, konnte weniger zufrieden sein und landete in der Endabrechnung auf dem 30. Platz

Für Karsch lief dagegen am Dienstag alles nach Plan. Das nötige Selbstvertrauen für ihren Silber-Coup hatte sich die Regensburgerin bereits bei der EM 2013 geholt, als sie im kroatischen Osijek mit der Sportpistole Bronze geholt hatte. „Dadurch wusste ich: Ich kann auch ins Finale kommen und sogar eine Medaille gewinnen“, so die 31-Jährige, die mit einem guten Gefühl in den Wettkampf gegangen war. „Das Finale war nach unseren guten Trainingsleistungen das klare Ziel, was danach kam, war dann ein Superbonus.“

Selbst als es für Thurmann und sie als Fünfte und Sechste des Vorkampfes in das Achter-Finale ging, blieb

Karsch fokussiert: „Ich war nicht so nervös und ich habe mich von Anfang an total in meiner Mitte gefühlt.“ Als Lohn gab es nicht nur den zweiten Platz im Einzel, sondern als Bonus eine weitere Silbermedaille in der Mannschaftskonkurrenz, in der sich die Regensburgerin und Thurmann zusammen mit Dorjsuren mit einem Ergebnis von 1144 Zählern und einem Ring weniger auf dem Konto nur dem russischen Trio beugen musste.

„Silber im Einzel, Silber mit der Mannschaft. Die Strategie ist voll aufgegangen“, freute sich Karsch. Freuen konnte sich auch ein anderer. Der neue Pistolen-Bundestrainer Jan-Erik Aeply feierte mit den drei Medaillen bei den erstklassig besetzten Wettkämpfen einen gelungenen internationalen Einstand und wurde deshalb nicht umsonst mit Lob bedacht. „Er bringt frischen Wind in das Team, und dieser Aufwind bedeutet auch gleichzeitig einen Aufschwung“, schickte Karsch in Richtung Bundestrainer. (cg)



Hat allen Grund zur Freude: Monika Karsch